

Agentur: Lehrstellen gibt's noch

STADE. Es gibt immer noch freie Ausbildungsplätze für 2010. Deshalb lädt die Agentur für Arbeit Stade zur Ausbildungsstellenbörse. Berufsberatung und Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur und des Jobcenters veranstalten am **Donnerstag, 29. April**, zwischen 14 und 17 Uhr einen weiteren Beratungs- und Vermittlungstag. Für alle Jugendlichen, die eine Lehrstelle suchen und noch keine gefunden haben, gibt es eine gute Nachricht. Auch für das laufende Jahr sind noch Ausbildungsplatzangebote vorhanden. Die Arbeitsagentur bietet einen unkomplizierten Weg, sich einen Überblick zu verschaffen – und bei Interesse und entsprechender Eignung gleich zuzugreifen. Ohne vorherige Anmeldung können junge Frauen und Männer sich im Berufsinformationszentrum, Am Schwingedeich 2, in Stade informieren und Bewerbungsadressen erhalten. Dafür bitte das letzte Zeugnis und auch die kompletten Bewerbungsunterlagen mitbringen. Auf Wunsch kann auch eine Bewerbungsmappe einem Check unterzogen werden. Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, dem bietet die Berufsberatung ersatzweise einen persönlichen Gesprächstermin. Vereinbarung werden kann telefonisch unter 01801-555111 (Festnetzpreis 3,9 ct/Min, Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/Min) oder Stade.Berufsberatung@arbeitsagentur.de. (cn/mr)

NABU lädt wieder ein

CUXHAVEN. Der NABU lädt am **Sonnabend, 24. April**, zu Vogelbeobachtungen am Döser Strand und in den Moorswiesen ein. Unter Leitung von Dr. Hans-Joachim Ropers können die Exkursionsteilnehmer vor allem Wat- und Wasservogel beobachten. Bei geeigneter Wetterlage passieren auch viele Zugvögel die Kugelbake, da die Ufer von Elbe und Weser wichtige Leitfunktion für den Vogelzug haben. Treffpunkt ist um **8.30 Uhr** der **Parkplatz** bei der **Kugelbake-Halle**.

Ebenfalls am Sonnabend treffen sich naturheilkundlich Interessierte um **16 Uhr** an der **Tourist-Info** in **Berensch** zur Wanderung. (cn/sol)

RW-Lauftreff mit neuer Anfangszeit

CUXHAVEN. Der Lauftreff für Fortgeschrittene, den der Sportverein „Rot-Weiss Cuxhaven“ immer montags anbietet, beginnt ab sofort erst um **18.15 Uhr**. Der Treffpunkt an der **Kampfbahn/Sportplatz Hermann-Allmers-Straße** wird beibehalten. (cn/sol)

Krabbeltreff in der Bibliothek

CUXHAVEN. Am **Mittwoch, 28. April**, um 16 Uhr findet in der **Stadtbibliothek** wieder ein **Krabbeltreff** statt. Kinder von sechs Monaten bis zu zweieinhalb Jahren sind dazu herzlich mit ihren Eltern eingeladen. Vorlesen, Sing- und Sprachspiele stehen auf dem Programm. Durchgeführt wird der **Krabbeltreff** von angehenden und einer ehemaligen Erzieherin mit Unterstützung von **Sabine Harjes** (Trägerarbeitsgemeinschaft der Cuxhavener Kindergärten, Bereich Sprachförderung). Veranstalter ist die **Stadtbibliothek**. Informationen unter Tel. 04721/72060. (cn)

Austausch: Jetzt geht's an die Arbeit

Gegenbesuch aus Südafrika an den BBS Cuxhaven – Heute will die Delegation Köche unterrichten – Vortrag von „Dr. Schnell Chemie“

VON BERNADETTE PATZAK

CUXHAVEN. Für eine Woche ist eine neunköpfige Delegation aus Südafrika an den Berufsbildenden Schulen Cuxhaven zu Gast. Nachdem es bei den ersten Besuchen vorrangig um das Kennenlernen ging, soll von nun an die Aus- und Weiterbildung der Südafrikaner im Mittelpunkt stehen.

Lediglich am vergangenen Wochenende konnte die Gruppe bei einem Ausflug ins Klimahaus Bremerhaven kulturellen Interessen nachgehen. Montag ging es dann an die Arbeit. Am Vormittag stand ein mehrstündiger Besuch bei der Firma „Meeresfrüchte“ auf dem Programm. Rolf Ditzler zeigte den Gästen das Filetieren verschiedener Sorten Fisch. Und natürlich konnten die sechs Lehrer und drei Schüler anschließend selbst „Hand anlegen“.

Ziel: Ausbildung verbessern

Die allesamt noch jungen Südafrikaner leben und arbeiten in der Provinz Transkei an der Südküste des Landes. Seit 2005 bestehen bereits Verbindungen dort-



hin. So sind nun einige zum wiederholten Male in Cuxhaven. Das Programm wird vom Niedersächsischen Kultusministerium unterstützt. Ziel ist es, langfristig Verbesserungen in der Ausbildung im Bereich Gastronomie zu erzielen.

Die Lehrbücher seien zwar modern, berichtet BBS-Fachpraxisleiter Sven Wersien, aber noch sei Frontalunterricht in den Schulen vorherrschend. Deshalb sollen sich die Gäste beim diesjährigen Deutschland-Aufenthalt vor al-

Wunsch der Gäste war es, möglichst viel über das Zubereiten von Fisch zu lernen. Dazu hatten die Südafrikaner bei der Firma „Meeresfrüchte“ Gelegenheit. Benjamin Eilts (r.) kam mit dem Zug aus München angereist, um ihnen die gängigen Hygieneanforderungen auf dem europäischen Kontinent näherzubringen.



lem didaktisch fortbilden. Zwei Tage haben sie Zeit, um eine Unterrichtseinheit für ein Köchelehrjahr vorzubereiten.

Für eine fachliche Fortbildung zum Thema Hygiene in lebensmittelverarbeitenden Betrieben konnte ein Experte der Münchner Firma Dr. Schnell, Benjamin Eilts, gewonnen werden. Wenn es um das Thema Sauberkeit geht, macht Eilts dem Namen seines Arbeitgebers alle Ehre. Nur auf seiner Reise nach Cuxhaven musste sich der Referent geduldig zeigen. Aufgrund des Flugverbots ging es nicht mit dem Flugzeug, sondern unplanmäßig mit der Bahn an die Nordsee.

„Schreiben Sie alles auf!“

In englischer Sprache vermittelte er den Anwesenden Grundlegendes über die Sicherheit von Lebensmitteln und das notwendige System zur Gefahrenanalyse – das sogenannte HACCP (Hazard Analysis Critical Control Points). Dieses sollte Teil aller Schritte in der Lebensmittelverarbeitung sein – von der Auslieferung bis zum Serviervorgang. Das Wichtigste: Dokumentation. „Write down everything!“ (Schreiben Sie alles auf!) – diesen Satz konnte der Fachberater für Reinigung und

Hygiene nicht oft genug wiederholen.

Die europäischen Hygieneanforderungen sind im Internet (www.efsa.eu) aufgeführt. Zwar hat das Gesetz einige Lücken, aber im Grunde sind die Auflagen streng. „Wenn etwas nicht stimmt, wird das Restaurant geschlossen. Da gibt es keine Diskussion“, erklärte Eilts in Bezug auf deutsche Betriebe. Einige südafrikanische Gäste konnten da nur erstaunt den Kopf schütteln. „Wenn man das alles beachten müsste, könnten bei uns viele Restaurants schließen“, lautete eine Aussage. Eilts überraschte dies nicht. Er selbst sei für Vorträge oft in Russland unterwegs. „Wenn man dort ein Restaurant besucht, sollte man viel Wodka trinken!“

DR. SCHNELL Chemie

Dr. Schnell Chemie GmbH – Qualität und Service ist ein international tätiges Unternehmen mit Sitz in München. Zum Profil gehören das Entwickeln und Herstellen professioneller Reinigungs-, Hygiene-, Desinfektions- und Hautpflegeprodukte. Daneben bietet der Servicebereich Schulungen an und stellt Reinigungskonzepte für Kunden, u.a. BMW und Deutsche Bahn, auf.



Sechs Lehrer und drei Schüler sind aus der südafrikanischen Provinz Transkei gekommen. Untergebracht sind sie in Cuxhavener Hotels. Wenn der Flugplan es erlaubt, reisen sie heute zurück. Fotos: Patzak (2), privat

Elbvertiefung: Bundesregierung antwortet den Grünen

Die 38,5 Mio. Kubikmeter Baggergut sollen nicht ausschließlich vor Neuwerk deponiert werden / Öffentliche Planauslegung im Juni

CUXHAVEN/BERLIN. Auf eine Kleine Anfrage der bündnisgrünen Bundestagsabgeordneten Valerie Wilms (Pinneberg) zur geplanten Elbvertiefung für 14,50 Meter tief gehende Containerschiffe liegt jetzt die Antwort der Bundesregierung auf dem Tisch.

Hintergrund: Baggergut soll, wie in den CN berichtet, nicht mehr in den beiden Naturschutzgebieten Schwarztonnensand und Pagensand abgelagert werden, weil dem Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes sowie die europäische Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie entgegenstehen. Deshalb musste ein neuer Lagerplatz gefunden werden. Geplant ist nun, Baggergut vor Neuwerk in der Elbmündung zu verklappen. Auf entsprechende Fragen weist

die Bundesregierung darauf hin, dass unverändert mit einer Gesamtmenge an Baggergut von 38,5 Millionen Kubikmeter gerechnet wird, die nicht ausschließlich vor Neuwerk deponiert werden sollen.

Dafür bereiten die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und die Stadt Hamburg jetzt eine Änderung der Planungsunterlagen für die Elbvertiefung vor. Die öffentliche Auslegung der Planänderung wird nach Angaben der Bundesregierung voraussichtlich im Juni dieses Jahres erfolgen. Und: „Eine Verschiebung gegenüber dem seit

August 2009 bekannten Zeitplan ergibt sich hieraus nicht.“

Von welchen Umschlagszahlen für 2025 geht die Bundesregierung derzeit für den Hamburger Hafen aus, und welche Prognosen werden für den Jade-Weser-Port derzeit angenommen, wollte Bundestagsabgeordnete Wilms (Foto) weiter wissen.

Auf Wachstumspfad?

In ihrer Antwort macht die Bundesregierung deutlich, dass die aktuelle konjunkturelle Situation keinen unmittelbaren Rückschluss auf die langfristige Entwicklung des Containerumschlags zulässt. Sie erinnert daran, dass bis 2008 die tatsächliche Entwicklung des Güterumschlags

im Containerverkehr deutlich über dem prognostizierten Wachstumspfad der Seeverkehrsprognose 2025 lag.

Ausbau der Mittelmeerhäfen

Die Bundesregierung versichert in der Beantwortung der Kleinen Anfrage, dass sie die konjunkturelle Entwicklung im Blick behält: „Die aktuellen Konjunkturdaten sind jedoch noch nicht hinreichend stabil, um belastbar ableiten zu können, ob beziehungsweise wie weit die Umschlagszahlen im konkreten Zieljahr 2025 von der Seeverkehrsprognose abweichen werden.“ Die Bundesregierung geht derzeit davon aus, dass die Verkehrsnachfrage nach der Wirtschaftskrise – gegebenenfalls zeitversetzt – wieder auf den

Wachstumspfad der Seeverkehrsprognose 2025 einschwenken wird. Die Frage, ob seitens der Bundesregierung die Notwendigkeit einer Revision der Prognosezahlen und eine technische und wirtschaftliche Notwendigkeit zur Neubewertung der geplanten Elbvertiefung vor dem Hintergrund des „Blaubuchs“ der Europäischen Union gesehen wird, beantwortet sie mit einem klaren „Nein“. Nach dem „Blaubuch“ werde unter anderem ein Ausbau der Mittelmeerhäfen vorgesehen sowie neue Möglichkeiten der Transportlogistik (Ladungszusammenstellung bereits nach dem Suezkanal im Mittelmeer für Nord- und Osteuropa) und die Durchstreckung von Schifflinien in die Ostsee. (cww)



Premieren-Gespräch in der Schule

Im Vorfeld der Wedekind-Premiere am gestrigen Donnerstag besuchte Regisseur Peter Gestwa (in der Mitte) auf Einladung der Deutschlehrerin H. Meister vom AAG die Klasse 9a und berichtete dort ausführlich über das Stück „Frühlings Erwachen“ und seinen Autor Frank Wedekind. Es gab angeregte Gespräche über die Inszenierung, das Bühnenbild und die Wahl der Kostüme, vor allem in Beziehung zum Bühnengeschehen. Die Klasse wollte geschlossen die Premiere der Eigenproduktion der Jungen Bühne Cuxhaven am Donnerstagabend besuchen. Die Aufführung von „Frühlings Erwachen“ wird am heutigen Freitag, 23. April, um 20 Uhr wiederholt, ebenfalls am kommenden Sonntag, 25. April, jeweils im Stadttheater in der Bleickenschule. Foto: privat

Information für Schwangere

CUXHAVEN. Informationen zu Leistungen rund um Schwangerschaft und Geburt gibt es am **Montag, 26. April**, um 17 Uhr im Krankenhaus Cuxhaven. Treffpunkt ist das Sitzungszimmer. Die AOK-Kundenberaterinnen Tammy Junge und Kerstin Birtnir informieren werdende Eltern über die Leistungsansprüche aus der allgemeinen Krankenversicherung, zum Beispiel Geburtsvorbereitung und Mutterschaftsgeld. Informiert wird außerdem über Mehrleistungen wie Haushaltshilfe sowie über die Berechnung des Elterngeldes.

Der Informationsabend steht Versicherten aller Kassen offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (cn/kop)